

Praktikumsbericht Brose Sweden AB, Göteborg

Unternehmen: BROSE SWEDEN AB, Göteborg

Position: Praktikum in der Produktions-/ Logistikplanung

Dauer: 27.02.2018 – 31.08.2018

Stipendium: ERASMUS+

Bewerbungsprozess

Auf der Suche nach einem freiwilligen Praktikum im Produktionsumfeld, hatte ich mich im August 2017 auf eine entsprechende Stelle der BROSE Gruppe am Standort Göteborg in Schweden beworben. Ca. zwei Wochen nach der Zusendung meiner Bewerbungsunterlagen auf Englisch wurde ich von der Abteilung kontaktiert und es kam kurze Zeit später zum ersten Telefoninterview. Mein Gesprächspartner war der zu diesem Zeitpunkt zuständige Abteilungsleiter der Logistikabteilung des Standorts, wobei üblicherweise die Personalabteilung an dem Gespräch beteiligt ist. Da dies in meinem Fall nicht zutraf folgte ein weiteres telefonisches Interview mit der Personalabteilung in Deutschland wenige Tage später. Beide Gespräche verliefen sehr entspannt auf einer fast freundschaftlichen Ebene und ich wurde keinerlei Drucksituationen ausgesetzt.

Nach der positiven Rückmeldung durch die Logistikabteilung eine Woche später wurde der Prozess zur Vertragserstellung in die Wege geleitet. Die offenen Punkte wurden dabei telefonisch, bzw. per Mail geklärt, wobei jegliche Fragen meinerseits unmittelbar durch die Abteilung sowie den aktuellen Praktikanten beantwortet wurden. Darüber hinaus wurde ich auch bei dem Bewerbungsprozess für das ERASMUS+ Förderprogramm tatkräftig unterstützt, weshalb ich die Bestätigung über die Aufnahme in das Programm bereits Anfang Dezember 2017 erhielt.

Vorbereitungen

Im Rahmen des Stipendiums ist es nötig, eine Haftpflicht-/Unfall sowie eine eigene Krankenversicherung abzuschließen. Da dieser Versicherungsschutz bereits bestand, musste ich diesbezüglich keine weiteren Vorkehrungen treffen. Falls dies nicht der Fall wäre, gibt es meines Wissens nach ein Versicherungspaket des DAAD, welches Haftpflicht- und Unfallversicherung abdeckt. Eine studentische Krankenversicherung kann auf Anfrage bei der Krankenkasse abgeschlossen werden und kostet ca. 90 € monatlich.

Neben den Versicherungen sind allerdings keine größeren Vorbereitungen zu treffen. Die Gehaltszahlungen konnten über mein deutsches Bankkonto abgewickelt werden. Da in Schweden, v.a. im urbanen Raum, so gut wie kein Bargeld mehr zum Einsatz kommt, ist jedoch eine Kreditkarte zu empfehlen. Eine Debitkarte reicht zwar theoretisch ebenfalls aus, allerdings können hierbei Gebühren für die Bezahlvorgänge anfallen.

Unterkunft/ Fortbewegung

Da man in einer Wohnung des Unternehmens untergebracht wird, muss man sich um nichts weiter kümmern. Bei der Wohnung handelte es sich um eine Ein-Zimmer-Wohnung mit abgetrennter Küche und einem geräumigen Badezimmer. Darüber hinaus konnte man die Waschmaschinen und Trockner im Erdgeschoss kostenlos nutzen. Ich konnte außerdem im hauseigenen Trainingsraum trainieren, wobei vom Unternehmen auch ein Zuschuss für ein Fitnessstudio beigesteuert worden wäre.

Während der Einarbeitungszeit, also bis zum Auszug des Vorgängers, ist man in einem Hostel untergebracht. Dieses wird ebenfalls vom Unternehmen gebucht und bezahlt, so dass auch hier keine weiteren Vorbereitungen anfallen.

Da ich während meiner Zeit in Schweden kein Auto zur Verfügung hatte, war ich auf die öffentlichen Verkehrsmittel in Göteborg (Bus, Straßenbahn & Fähre) angewiesen. Das Verkehrsnetz innerhalb der Stadt ist sehr gut ausgebaut und die meisten Haltestellen werden sehr häufig angefahren. Durch ein 3-Monats-Ticket für umgerechnet ca. 160 € war der komplette Verkehrsraum in Göteborg abgedeckt. Mein täglicher Weg in die Arbeit betrug mit einem Umstieg ca. 1 h hinwärts und ca. 50 min zurück.

Tätigkeiten/ Tagesablauf

Während meines Praktikums war ich für die Koordination, die Einsteuerung in die Linie sowie die Produktion und den Versand von Tür- und Lüftermodulen für unseren Kunden verantwortlich. Ein besonderer Reiz lag hierbei in der Just-in-Sequence Fertigung, die aufgrund des Wegfalls von Lagerkapazitäten keinerlei Verzögerungen zulässt. Neben den fertigungsrelevanten Aufgaben wirkte ich außerdem bei der Materialflussplanung sowie der In-House Logistikplanung mit. Die Optimierung der Verpackungs- und Versandprozesse für das Ersatzteilgeschäft unseres Kunden rundet mein Aufgabenfeld ab.

Aufgrund meiner vielseitigen Aufgaben und der geringen Größe des Standorts konnte ich einen guten Überblick über die Logistik- und Fertigungsprozesse in einem First-Tier-Lieferanten der Automobilbranche gewinnen.

Betreuung

Die Betreuung der Praktikanten erfolgt in der Logistikabteilung direkt durch die Abteilungsleitung, wobei alle zwei Wochen Feedbackgespräche stattfanden, um den aktuellen Status laufender Projekte abzuklären und eventuell auftretende Probleme und Sorgen der Praktikanten anzusprechen. Neben diesen Feedbackrunden wird man allerdings sofort voll in das Tagesgeschäft mit eingebunden und als vollwertiges Mitglied des Teams angesehen, weshalb keine klassische Aufgabenvermittlung vom Betreuer an den Praktikanten erfolgte.

Freizeit

Durch die Zeit im Unternehmen beschränkten sich die Freizeitaktivitäten hauptsächlich auf das Wochenende. Dabei konnte ich zusammen mit der zweiten Praktikantin am Standort Südschweden in Form von Tages- oder Wochenendausflügen entdecken. Neben den Städten Stockholm und Malmö gibt es auch sehenswerte Landschaften, welche hauptsächlich von Wäldern und Seen geprägt sind. Darüber hinaus sind die Schäreninseln vor der Küste Göteborgs über Fähren sehr einfach zu erreichen und lassen die Besucher in eine völlig andere Welt, fernab vom Trubel der Großstadt eintauchen.

In der Stadt selbst finden sich zahlreiche Clubs, Bars, Restaurants und Cafes in verschiedenen Stilrichtungen mit den unterschiedlichsten kulinarischen Variationen. Hierbei sind jedoch die im Vergleich zu Deutschland hohen Preise für Essen und Getränke, v.a. alkoholische Getränke zu erwähnen.

Positive/ negative Erfahrungen

Ziel meines Auslandsaufenthalts war der Ausbau meiner Fähigkeiten im Logistik- und Produktionsumfeld, was auch zu 100% erfüllt wurde. Durch die geringe Größe des Standorts bekommt man von der Anlieferung des Rohmaterials, über die Ein- und Auslagerungsprozesse im Warenhaus, die Produktion und Qualitätskontrolle, bis hin zum Versand der Fertigprodukte in alle Prozesse einen tiefen Einblick. Die übertragene Verantwortung und die Eingliederung in die beschriebenen Prozesse vermitteln das Gefühl, ein vollwertiges Mitglied des Teams zu sein, was dementsprechend motivierend ist.

Zwar ist die Zeiteinteilung relativ frei gehalten, allerdings führen die zahlreichen Aufgaben auch zu einigen Überstunden, die leider nicht kompensiert werden. Bei einer überschaubaren Praktikumsdauer von 6 Monaten fällt diese Mehrarbeit allerdings nicht so sehr ins Gewicht.

Von der Stadt und dem Land bin ich mehr als begeistert. Neben der entspannten Lebenseinstellung war ich auch von der Offenheit und dem freundlichen Miteinander in Schweden begeistert. Zwar wird Skandinavien oft mit einer gewissen Introversion in Verbindung gebracht, was sich in meiner Zeit allerdings nicht bestätigt hat.

Durch die geringe Bevölkerungsdichte in Schweden finden sich zahlreiche schöne, erholsame und vor allem touristenfreie Orte, die das aufregende Großstadtleben und den Berufsalltag vergessen lassen.

Sprachkenntnisse

Offiziell wird am Standort Englisch gesprochen, wobei auch bereits geringe Schwedischkenntnisse oder der Versuch die Sprache zu benutzen sehr geschätzt werden. Es besteht darüber hinaus, einen vom Unternehmen finanziell geförderten Sprachkurs zu besuchen, der jeweils 2x wöchentlich für 6 Wochen stattfindet. Aus zeitlichen Gründen konnte ich dieses Angebot leider nicht wahrnehmen.

Zusammenfassung

Alles in allem war ich mit meiner Zeit in Schweden mehr als zufrieden. Die interessante Tätigkeit im Unternehmen, als auch das herrliche Land sind sehr zu empfehlen und ich würde das Praktikum auf jeden Fall wieder absolvieren. Neben meinen Englischkenntnissen sowie den fachspezifischen Fertigkeiten konnte ich auch meine persönlichen Fähigkeiten im Umgang mit neuen Menschen und Kollegen in ungewohnter Umgebung entwickeln.